

Explorhino und Mädchen und Technik gehen auf Entdeckungsreise

Eine Ausfahrt der Aalener Realschülerinnen nach Heilbronn in die Experimenta war eine der letzten Aktionen und gleichzeitig ein Highlight des Gemeinschaftsprojektes Mädchen und Technik der Stadt und der Hochschule Aalen. Die Ideen aus Mädchen und Technik werden im explorhino, dem Kinder- und Jugendangebot der Hochschule eine bleibende Heimat finden.

Die Experimenta wurde Ende letzten Jahres neu in Heilbronn eröffnet. Sie bietet auf vier Stockwerken unterschiedlichste Experimentiermöglichkeiten, in denen die Besucher ihre persönlichen Talente erfahren und an Exponaten zum Anfassen selber testen können. Genau dies brauchen die Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse Realschule, wenn es um die Entscheidung geht. „Wähle ich Mensch und Umwelt, Französisch oder Technik“, diese Frage müssen die Kinder für ihren weiteren Lebensweg beantworten. Vor allem die Mädchen zeigen immer noch Scheu vor dem Fach Technik, weil sie einfach nicht damit vertraut sind und ihre eigenen Fähigkeiten unterschätzen.

Über „Mädchen und Technik“ packten nun 40 Mädchen die Gelegenheit beim Schopf, sich mit der Technik und ihren eigenen Fähigkeiten darin auseinanderzusetzen.

Im 1. Stock, E-Werk genannt, beschäftigten sie sich spielerisch mit dem Thema Energie umwandeln. Von der Fozelle zur Photovoltaikanlage. Über die Steuerung von Segelmodellbooten zum Test unterschiedlicher Windräder. Die Mädchen waren gleich mittendrin und die Mütter begeistert. „Ich habe jetzt endlich was über die Entstehung von Erdgas und Biogas gelernt“, resümiert eine teilnehmende Mutter.

Das nächste Stockwerk mit der „Werkstatt“ bietet Technik pur. Die Kinder verspannen ein Hochhaus erdbebenfest. Sie schrauben an einem Original Audi-Dieselmotor und versuchen sich am Thema Logistik bei der Beladung eines Containerschiffs.

„Zusätzlich werden hier auch Kompetenzen zur Höchstform aufgefahren“, bemerkt Dr. Susanne Garreis vom explorhino, während sie den spielenden Mädchen zuschaut. Der Fahrsimulator zum Beispiel gehorcht streng physikalischen Gesetzen und verlangt gleichzeitig schnelles Reagieren und Teamgeist von den Jugendlichen, denn ein Kind gibt Gas, das zweite bremst, ein weiteres kann nach rechts lenken und das vierte nach links. Wenn da nicht alle voll dabei sind, ...

In der Abteilung „Netzwerke - Kommunikation verstehen“ experimentieren die Besucher am 3-D-Simulator, einer Weiterentwicklung des technischen Zeichnens, und klicken sich von einem Schädel in das kleinste Detail eines Gehörs. Andere spielen mit dem Dosentelefon.

Im Spielwerk ist Zeit zum Toben, ob am videogesteuerten Beachvolleyballfeld, am überdimensionalen Tischfußball oder im Musikthemenfeld.

Begleitet wurde die Mädchenschar von 12 Müttern. „Wir wissen, dass die Mütter letztendlich diejenigen sind, die den Lebensweg ihrer Töchter prägen. Darum war es uns besonders wichtig, auch die Mütter auf eine angenehme Weise zu einer eigenen Auseinandersetzung mit der Technik anzuregen“, bestätigt auch Uta-Steybe, die das Projekt von der Stadt aus leitet. Die kurze Frage auf der Heimfahrt im Bus: „Würdet Ihr wieder mitfahren?“ wurde so lautstark mit Ja beantwortet, dass explorhino, die Werkstatt junger Forscher an der Hochschule auch in Zukunft Exkursionen zu Science-Centern anbieten wird.